

**Abschlussgottesdienst für die Oberstufe
am BG/BRG/BORG Hartberg 2017/18
05.07.2016 – Lebringkirche
Thema: Gewinner und Verlierer**

Schüler/innen stehen mit Ball und einem Zeugnis rechts und links vor dem Altar
SchülerInnen der Churchband "hauchen" die beiden Begriffe in kurzen Abständen in das Mikrofon!

- **Lied zum Beginn des Gottesdienstes**
- **Einführung und Begrüßung: Franz!**
- **Bußakt mit musikalischer Begleitung: Churchband!**
- **Churchband:** *Die Fußball WM ist im Gegensatz zur Schule zwar ein wichtiges Turnier, aber im Gegensatz zur Schule trotzdem nur ein Spiel. Unser heutiger Gottesdienst ist der Schlusspfiff nach zwei langen Halbzeiten, wo wir uns Gedanken machen, wie wir mit Sieg und Niederlage umgehen können.*
- Herr, erbarme dich...
- **Churchband:** *Schulschluss! Schlusspfiff. Das Spiel des Jahres ist zu Ende. Wie ist es für mich/für uns ausgegangen? Sehr unterschiedlich: Manche jubeln, das Match ist für dieses Schuljahr gewonnen, andere sind mit einem blauen Auge davongekommen! Einige sind frustriert, dass trotz des monatelangen Trainings das Ergebnis mager ausgefallen ist, oder eine bittere Niederlage zu verdauen ist!*
- Christus, erbarme dich
- **Churchband:** *Zählt nur der Sieg und wie ist das Gefühl, wenn man verliert? Wie gehe ich mit meinem Sieg nach zwei Halbzeiten dieses Jahres um, oder hat mich meine schulische Niederlage wie ein Keulenschlag getroffen? Wie gehen wir mit Niederlagen um, wenn eine Nachprüfung zu absolvieren ist oder gar die Wiederholung des Schuljahres droht? Sehen die Gewinner in den Klassen auch das Leiden der Verlierer? Den Schmerz und die Folgen der Niederlage?*
- Herr, erbarme dich

Gebet

Gott, am Ende des Schuljahres haben wir uns auf den Weg begeben und sind zum Ort gepilgert, wo Du uns besonders nahe sein willst. Wir kommen mit vielen Erfahrungen des letzten Jahres. In manchen Bereichen waren wir erfolgreich und konnten uns Sieger und Gewinner fühlen, manchmal ist auch etwas nicht so gelaufen, wie wir es uns erhofft und vorgestellt haben. Höre nun unseren Dank und unsere Bitte um Vergebung, und stärke uns durch dein Wort und diese Feier.

- **Zwei weitere Schüler/innen treten mit einem Pokal und einer roten Karte zu den bereits am Altar stehenden Schülern/innen!**

Pr.: Gewinnen und Verlieren, beides prägt unser Leben. Schülerinnen und Schüler haben sich so manche Gedanken gemacht:

Das Los der Gewinner und der Verlierer:

- Manche Schüler und Schülerinnen sind einfach immer Gewinner: sehen gut aus, sind dabei noch intelligent und tun sich auch beim Lernen noch leicht und bei den Lehrern immer beliebt!
- Ich dagegen muss mich enorm anstrengen und habe auch beim anderen Geschlecht eher schlechte Chancen!
- Manchen fällt im Sport einfach alles leicht, die haben Talent und werden bewundert, zählen seit ihrer Geburt immer zu den Gewinnern! Man braucht ja nur die Millionenster bei der WM anschauen!
- Da gibt es Menschen, welche ständig zu verlieren scheinen: Arbeitslose, Menschen, welche um jemanden trauern usw. Andere wieder scheinen das große Los gezogen zu haben: toller Job, viel Geld, super Auto etc.!
- Eigentlich habe ich ja schon gewonnen, weil ich in einem der reichsten Länder der Welt lebe und gute Chancen habe ein gesichertes Leben zu führen. Verlierer ist die Masse in den Ländern der Dritten Welt: unzureichende Bildung, kaum medizinische Versorgung, geringe Jobchancen und soziale Ungerechtigkeit!
- Verlierer ist gegenwärtig angesichts der Klimaerwärmung auch die Natur und damit die gesamte Menschheit!
- Niederlagen nagen aber an meinem Selbstwertgefühl: *Ich habe verloren, ich bin schlechter als die anderen! Die sind besser, ich bin nicht so viel wert!*
- Niederlagen zerstören unser Selbstwertgefühl – deshalb fallen sie uns so schwer!

Pr.: Jeder von uns hat seine Erfahrungen im Umgang mit Siegen und mit Niederlagen, während des Liedes haben wir Gelegenheiten, eigenen Gedanken und Erfahrungen nachzugehen.

- Lied!

Pr.: Zu manchen Themen hat unsere Bibel sehr provozierende Botschaften. Ihr kennt zu unserem Leitthema des Gottesdienstes „Gewinner und Verlierer“ sicher das Bibelwort, „die Ersten werden die Letzten sein“. Ein Wort, mit dem man manchmal in der Geschichte Not und Elend gerechtfertigt hat und Menschen beschwichtigen wollte. Ein Wort, das spätestens seit K. Marx nicht so einfach dahingesagt werden kann.

Hören wir ein anders Wort der Bibel, das auch vom Gewinnen und Verlieren redet:

Evangelium: Reinhard: MT 16, 24-26 Von der Nachfolge und Selbstverleugnung
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

(Statt der roten Karte weiterer Pokal)

Pr.: Eine Schulklasse hat dieses Wort auf sich wirken lassen und dazu einige Gedanken niedergeschrieben, vielleicht ist auch Euer Gedanke dazu dabei.
Das Leben um Jesu willen verlieren und trotzdem Gewinner sein?

Anonyme Gedanken von SchülernInnen zum Evangelium:

- Der Gewinner wird einmal Verlierer sein und der Verlierer Gewinner?
- Für mich bedeutet dieser Satz nicht meinen Sieg auf Kosten der Verlierer auszukosten, sondern meinen Erfolg immer auch als Verantwortung für meine Mitmenschen, ja Mitschüler zu sehen, für die, welche sich nicht so leicht tun!
- Sich nicht lustig zu machen, denen etwas nicht gelingt, sondern zu helfen, wenn einer meiner Mitschüler oder Mitschülerinnen bei einer Aufgabe nicht weiter weiß!
- Jesus überlässt es unserer Kreativität zu verlieren, einmal nachzugeben und trotzdem zu gewinnen, indem ich anderen weiterhelfe!
- Gewinnen auf Kosten der Schwächeren macht einsam! Manchmal verlieren und dabei zu helfen verdoppelt den Gewinn!
- Ziel unseres Lebens soll sein an dem Ort zu kommen, wo Gott uns haben will. Dieser Ort heißt Gleichwertigkeit! Durch diese Haltung kann ich in meinem Leben nur gewinnen!
- Damit kann ich auch zu meinen Schwächen stehen! Trotz aller Talente der anderen bin ich gleichwertig, gehe auch durch meine Niederlagen als Sieger und Gewinner hervor: Gott liebt uns so wie wir sind!
- Wer in seinem Leben fähig ist zu lieben, sich selbst und damit die Mitmenschen, wird sein Leben gewinnen, wird Weltmeister seiner Lebensgestaltung!

Fürbitten: Günter

Priester: Im Vertrauen auf deine Fügung und Führung kommen wir mit unseren Anliegen zu dir, o Gott:

1. Wir wollen für alle Menschen bitten, die jetzt in den wohlverdienten Urlaub oder in die Ferien gehen – schenke ihnen Ruhe und Gelassenheit. Erfülle ihre Sehnsucht nach Gemeinschaft und nach Geborgenheit und gib ihnen den Mut, auch dir zu begegnen.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

2. Wir wollen für alle Gewinnertypen in diesem Schuljahr bitten: lass sie erkennen, dass sie die Dankbarkeit für all das Gelungene nicht vergessen. Schenke ihnen die Erkenntnis der Solidarität mit jenen, die heuer nicht zu den Siegertypen zählen.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

3. Wir wollen für jene Menschen beten, die sich als Verlierertypen sehen: schenke ihnen Menschen, die sie trösten und für sie da sind.

Zeige ihnen, das auch im Scheitern deine Liebe spürbar wird und der Beginn eines Neuanfanges sein kann.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

4. Für alle Menschen, die aufgrund von Niederlagen – sei es von schulischen oder von solchen, die das Leben ihnen beibrachte – ihre Fähigkeit zu lieben, verloren haben: gib ihnen Menschen an die Seite, die ein großzügiges und vergebendes Herz haben, damit sich die eigene Hartherzigkeit wieder für neue Erfahrungen öffnen kann.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

5. Wir wollen für alle Menschen beten, die in diesem Schuljahr ihr Spiel in diesem Leben beendet haben und zu dir vorausgegangen sind: Professorin Gabriele Ziegler, Professor Franz Cadul.

Ebenso für alle verstorbenen Angehörigen unserer Schülerinnen und Schüler sowie für alle, die wir gerne hatten.

Schenke ihnen die Freude der Auferstehung bei dir.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

Priester: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen

- *Eucharistiefeier*: Gabenbereitung: Lied?

Gabengebet

Herr, du hast jedem von uns viele Fähigkeiten, Begabungen und Kräfte mitgegeben. Hilf uns, sie auch zu erkennen und für uns und die Gemeinschaft einzusetzen mit Hilfe deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und liebt in Ewigkeit.

Präfation

Priester: Wir danken dir, guter Gott, für die Menschen, die mit uns auf dem Weg sind und uns zur Seite stehen. In der Weggemeinschaft mit ihnen erfahren wir etwas von jener Fülle des Lebens, auf die hin du uns geschaffen hast. Ganz besonders danken wir für Jesus, deinen Sohn und unseren Bruder. Durch sein Handeln und Reden hat er uns heilend und befreiend einen Weg zu erfülltem Leben gewiesen. Wir danken dir für ihn, an dem wir uns orientieren können und der uns ermutigt, einander in seinem Geist zu begegnen, und so auf dich zuzugehen. Dankbar bekennen wir:

- Hochgebet > Heiliglied?

Priester: Wir glauben, dass du mit uns bist, besonders dann, wenn wir selbst trennende Grenzen überwinden, Wege zueinander finden und uns so auf den Weg der Nachfolge Jesu, unseres Bruders, machen.

In seinem Namen und Auftrag sind wir vor dir versammelt, um in Erinnerung an ihn das Brot zu brechen.

Wir bitten dich um deinen Geist, damit im Teilen des Brotes + Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.

Es war in der Nacht vor seinem Leiden. Im Angesichte des Todes kam Jesus mit den Seinen zusammen, um von ihnen Abschied zu nehmen. In jener Nacht nahm er während des Essens Brot in seine Hände, dankte dafür, brach es und reichte es den Seinen mit den Worten:

Nehmet und esset alle davon. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er in jener Nacht nach dem Essen den Becher mit Wein, dankte wiederum und reichte ihn den Seinen mit den Worten:

Nehmet und trinket alle daraus. Das ist der Becher des immer währenden Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens

Alle: deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Priester: Guter Gott, wir erinnern uns daran, dass Jesus ausgefahrene Gleise verließ und neue Wege ging, dass er ausbrach und deshalb umgebracht wurde. Mit seinem Tod ging er selbst aber nicht verloren und wurde sein Geist nicht ausgelöscht. Seine Jüngerinnen und Jünger bekannten, dass du ihm treu geblieben bist durch alles Scheitern hindurch und seinen Weg bestätigt hast.

Wir bitten um die Kraft des Heiligen Geistes, ihm auf seinem Weg zu folgen in der Hoffnung, so zum Sinn des Lebens zu finden.

Erfülle mit diesem Geist auch jene, die eine besondere Verantwortung in der Kirche und in der Politik und Wirtschaft tragen.

Gedenke all der Menschen, die mit uns waren auf dem Weg des Lebens und die der Tod uns entrissen hat.

Wenn unser eigener Weg zu Ende geht, schenke uns für immer das Leben in Fülle zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, mit den Aposteln und Blutzeugen, mit dem/der Heiligen ... und allen Heiligen.

Durch Christus und mit ihm und in ihm dürfen wir dich, guter Gott, loben und preisen in der Kraft des Heiligen Geistes jetzt und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

Vater unser: Gemeinsames Gebet - reichen uns die Hände

Kommunion: Lieder?

- Schlussgebet

Segen

Guter Gott wir bitten Dich,
sei Du mit uns mit Deinem Segen.

Lass unser Leben rund laufen und schenke uns Mut
und Kraft um fair zu sein.

Sei Du bei uns, wenn wir in die Ferien gehen
und lass uns gesund wieder zurückkommen.

Worte des Hr. Dir.

Segen

- Schlusslied